



Mann wurde von Lkw überrollt: Tot!

Tragischer Arbeitsunfall auf dem Areal einer Spedition in Pöchlarn, Bezirk Melk: Als er einen Sattelschlepper zur Entladerampe einweisen wollte, wurde der Beifahrer überrollt. Der 61-Jährige erlag seinen Verletzungen.

Verletzter Schwan fordert Feuerwehr

Ein flugunfähiger Schwan rief jüngst die Kameraden in Rems im Bezirk Amstetten auf den Plan. Das Federvieh wurde sichtlich geschwächt von besorgten Mitbürgern unweit der Straße entdeckt und zum Tierarzt gebracht.



Foto: FF Rems

Frau krachte mit Rodel gegen Baum

Auf eisigem Untergrund verlor eine Niederösterreicherin (62) auf der steirischen Seite der Rax die Kontrolle über ihre Rodel, kam von der Bahn ab und prallte gegen einen Baum. Die Frau wurde schwer verletzt – Spital!

Foto: Einsatzdoku.at



Brennender Reifen rollte über die A 2

In Flammen ging ein Lkw-Reifen auf der A 2 bei Gleißfeld im Bezirk Neunkirchen auf – und machte sich selbstständig. Die Feuerwehr löschte und maß bei der Brems Scheibe des Lkw-Anhängers noch 350 Grad!



Foto: Einsatzdoku.at

Wissenschaftler stehen Straßengegnern zur Seite

Experten unterstützen jetzt Proteste gegen die geplante Ostumfahrung von Wiener Neustadt:

„Die Straße ist vollkommen überdimensioniert!“

Lokalausweis in Lichtenwörth – auf dem Feld, wo demnächst eine Schneise zwischen 70 und 100 Metern Breite für die Trasse der Wiener Neustädter Ostumfahrung geschlagen werden soll. Mitten durch ein Natura-2000-Schutzgebiet. Seit kurzem steht ein Baumhaus als sichtbares Zeichen der Pro-

testwelle gegen das Vorhaben an jener Stelle, wo in Zukunft eine 11,5 Meter hohe Brücke über die Au führen wird. Alle Bäume sollen hier gefällt, die Natur gerodet werden. Tiere wie die Rotbauchunke werden ihres Lebensraumes beraubt, Bauern ihrer fruchtbaren Böden enteignet und wertvoller Lebensraum zerstört,

befürchten die Gegner des umstrittenen Straßenbauprojekts.

Wiener Neustadts Bürgermeister Klaus Schneeberger (ÖVP) erwartet sich durch diesen 4,8 Kilometer langen Abschluss des Straßenrings um die Stadt zwischen der S-4-Abfahrt an der Neudörfler Straße und der Anbindung an die B 21b beziehungsweise B 60/Pottendorfer Straße eine „Entlastung der Projektgemeinden, eine bessere Erreichbarkeit des künftigen Landeskrankenhauses und die Möglichkeit einer komplet-

ten Umgestaltung der Grazer Straße“.

Doch die Proteste der Umweltaktivisten gegen dieses – wie sie argumentieren – „aus der Zeit gefallene Projekt“ lassen nicht nach. Im Gegenteil. Am Samstag holte man sich Verstärkung von namhaften Spezialisten. Und auch sie warnen unisono von den Folgen dieser Ostumfahrung. Günter Emberger, Leiter des Forschungsbereichs Verkehrsplanung und -technik der Technischen Universität Wien zeigt sich erschüttert

darüber, wie die Trasse verläuft. „Die Straße ist vollkommen überdimensioniert. Der Fußgänger- und Radverkehr sowie die Öffis müssen in der Verkehrsplanung mitberücksichtigt werden, nicht nur die Autofahrer“, kritisiert der Verkehrsplaner. Die Autoabhängigkeit werde mit diesem Projekt nur noch mehr „einzelmentiert“. Auch Franz Essl, Biodiversitätsforscher der Universität Wien, ist der Meinung, dass die Entscheidung, diese Straße zu bauen, korrigiert gehört. „Ich finde

es traurig, dass für Straßenbau und -erhaltung 30-mal mehr ausgegeben wird als für den Naturschutz“, so der Wissenschaftler des Jahres 2022. Reinhard Steurer kritisiert vor allem die „Politik des Scheinklimaschutzes“: „So tun, als ob wir eh alles ernst nehmen, aber ein Projekt geht schon noch“, klagt der Klimapolitikexperte der BOKU Wien die Vorgehensweise vieler Politiker.

Trauriger Nachsatz von Steurer: „Bald stirbt uns die Lebensgrundlage weg!“

Doris Seebacher

Integrative Lehre im Pflegeheim

Spezielle Ausbildung bringt neue Jobs für Jugendliche mit Handicap

Ein Blick über den Tellerrand genügt, um neue engagierte Mitarbeiter zu finden. Zumindest im Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Mödling. Mithilfe einer integrativen Lehre werden hier leistungsschwächere Jugendliche ausgebildet. Jungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder Sonderschulabgängern soll durch eine verlängerte Lehrzeit oder Teilqualifikationen ein positiver Abschluss ermöglicht werden. „Im Einsatz für die Bewohner in den Pflegeheimen hal-

ten alle zusammen, um die qualitativ-hochwertige Versorgung und Betreuung zu erbringen“, betont Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

So wie Sarah Mazzora, die sich im PBZ Mödling den Herausforderungen einer Großküche stellt. Mehr als 280 Essen verlassen hier unter ihrer Mithilfe täglich die Küche. „Ob Schnittlauch schneiden oder Haferbrei kochen, macht alles Spaß“, ist die junge Frau begeistert. Seit dem Vorjahr ist sie fix angestellt. P. Weichhart



Foto: DORISSEEBACHER

⊕ Gegner der Ostumfahrung versammelten sich auf jenen Feldern bei Lichtenwörth, über welche die Ostumfahrung verlaufen soll. Mit Parolen protestierten sie gegen das Straßenprojekt. ⊙



Die Wissenschaftler Günter Emberger, Reinhard Steurer und Franz Essl (v. li.) mit Aktivistinnen vor dem Baumhaus.

Foto: DORISSEEBACHER